

Uli Hoeneß

Beitrag von „chewie“ vom 19. Mai 2018, 13:05

Zitat von Argo

ne rechtzeitige und vollständige Selbstanzeige hätte sehr wohl einen Freispruch zur Folge gehabt, da die Selbstanzeige aber nicht rechtzeitig und vollständig war, gab es dieses Urteil. Die Steuern mit dem Zuschlag hätte er trotzdem nachzahlen müssen. Da hatte sich der gute Uli einfach verzockt und hat zulange gewartet

Er hatte gehofft, dass seine Kumpels von der CSU das Gesetz mit der Pauschalbesteuerung durchbekommen und zudem bekam er Panik, weil Investigativjournalisten bzgl. seiner Steuergeschichten recherchierten. So freiwillig war die Selbstanzeige nämlich gar nicht. Zudem hat er das billigst mögliche Urteil bekommen und kann froh darüber sein. Dass ihm dann noch in den Arsch gekrochen wurde von Medien und Politik so ala "schön, dass er das Urteil annimmt und nicht in Berufung geht" ist nur noch armselig. Bin sicher, dass wenn das Verfahren nicht so überschnell abgehandelt worden wäre, dass noch deutlich mehr zutage gekommen wäre, was evt. seinen Freunden aus der Politik und sonstige geschadet hätte.

Schade drum, da wäre bestimmt sehr interessant geworden.

Für mich hat Hoeneß damals jegliche Sympathie verspielt (die hatte ich nämlich durchaus, weil ich zwar als sehr streitlustig aber auch als sehr fair eingeschätzt hatte), denn es ist eine Sache eine Straftat zu begehen für die man büßt, aber wenn ich mir in Erinnerung rufe wie oft er den Moralapostel gespielt hat und über andere geurteilt hatte (ich erinnere nur an C. Daum), dann ist das nochmal ein ganz anderer Kontext.

Dazu kommt noch, dass er sich auch nach dem Urteil keiner Schuld bewusst ist, sondern sich noch beschwert, dass er überhaupt verurteilt wurde. Und jetzt wieder als Sonnenkönig auftritt und wieder wie vorher die Schnauze öffentlich aufreißt.

Nee, der geht nicht mehr.